

tzwanzig groschen der muller, zwene guldenn wasserzins der muller, vier groschenn  
 zwene gertner, mehr von demselben dorff dritzehenthalben schefel ain achtail kornn  
 neu mas auff Martini, jhe ainen scheffell vor zehenn groschenn, tut zwai schock sechs  
 groschenn drei pfenning, funffzig huncer, eins vor ain groschenn, tut funffzig groschenn,  
 5 auf nativitatis Marie unnd Martini ein weis brot, gibt der richter, vor sechs groschenn,  
 vier kannen schmerlein zu vir groschenn, tut sechtzehen groschenn, sechs gertner gebenn  
 zwölff groschenn, zwene gertner geben acht groschenn, zwen und dreissig groschen  
 sechtzehenn hausgenosßenn die steigenn unnd fallen, tut die summa dis dorfs einkommen  
 virtzehenn schock drei und dreissig groschenn drei pfenning; zu Randeck die über- unnd  
 10 nidergerichte, zwanzig groschen der richter, sechs groschenn Jacoff Clemme, sechs  
 groschenn Hans Lohs, zehenn groschenn Hans Wels, vir und tzwanzig groschen der  
 müller, funffzehen groschen Nickell Merckel, dreizehen groschenn Caspar Contze, sechs  
 groschenn Zimmer Henselh, sechtzehen groschenn Cristoff Hauer, sibentzehen groschenn  
 Lucas Jetzelt, sechs groschenn Mats Bock, sechs groschen Donat Clemme, funffzig  
 15 groschenn wasserzins, drei alte schock unngewerlich gilt das gras auff der wiesenn vor-  
 kauft, tregt alles am gelde in ainer summa in diesem dorff vier schock funffzehen  
 groschenn, achtzehen gute schock acht und virtzig groschenn drei pfenning. *Den Kauf-*  
*preis will der Herzog widerumb an gemainen nutz unnd frommen wendenn. Er belehnt*  
*die Stalt mit den Dörfern: bei der jedesmaligen Erneuerung der Belehnung nach dem*  
 20 *Tode eines Lehensherrn sollen 10 Gulden in die Silberkammer gereicht werden. Gegeben*  
 zu Dressenn den vir und zwanzigsten tag des monats july — tausent funffhundert  
 unnd in denn funff und virtzigstem jharn.

## 745.

*Herzog Moritz befehlt den Nonnen unter Zusendung ihrer Provisionsbriefe, an dem mit den ver-*  
 25 *ordneten Rätthen kürzlich gemachten Uebereinkommen festzuhalten, erbiethet sich zur Ausstellung von*  
*Reversen für die, welche im Kloster bleiben wollen, und zu Verordnung und Unterhaltung der*  
*Kirchendiener, erklärt jedoch die verlangte Erhöhung einzelner Pensionen für unthunlich und ver-*  
*langt Auslieferung der Klosterurkunden.*

Dresden, 1545 Dec. 24.

30 *Hdschr.: Gleichzeitige Abschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 32527. Churfürst Moritzens Verordnung 1526*  
*fol. 10.*

*Gedr.: Mittheilungen vom Freiburger Alterthumsverein 17,51.*

Liebenn andechtignenn. Was unnsere vorordenthe commissarien vor wenig tagen  
 mit euch gehandelt unnd ir darauff vorwilliget, habt ir euch zu erinnern. Nht habenn  
 wir euer provisionbrive zu fertignenn bevolhenn, die auch unterschriebenn unnd, obwholl  
 35 inn der eile die besiegelunge derselben ubergangenn, hetten wir unns doch nicht vor-  
 sehenn, das ir derhalben euer bewilligunge nhemer voldet inn einen vortzuck stellenn.  
 Aber wie dem allenn, habenn wir gedachte brieve siegeln lassen unnd thun euch die  
 hirmit ubersendenn, er[n]stlich begerennde, ir wollet euer zusage nach alsbalde unweger-  
 liche volge leystenn. Dann weill es mit andern ordennspersonenn inn unnsern landen,